

Bürgerhäuser bleiben dicht

Hinterlandgemeinden reagieren gemeinsam auf neue Corona-Zahlen / Ausnahmen nur für Vereine möglich



Bürgerhäuser im Hinterland bleiben vorerst für private Veranstaltungen geschlossen.

THEMENFOTO: DANIEL KARMANN/DPA

GLADENBACH. Die Oberhäupter der Städte und Gemeinden des Hinterlands und Lohras haben am Freitag beschlossen:

Zunächst befristet bis zum 31. Januar werden weiterhin keine kommunalen Liegenschaften wie Dorfgemeinschaftshäuser, Bürgerhäuser und dazugehörige Vorplätze für rein private Zwecke wie Geburtstage und Hochzeiten oder Kaffeetrinken nach Bestattungen vermietet. Das teilt Gladenbachs Bürgermeister Peter Kremer (parteilos) mit.

Vereinsgetragene Nutzungsvereinbarungen, beispielsweise für dringend notwendige Jahreshauptver-

sammlungen, können demnach unter Vorlage eines auf die Liegenschaft abgestimmten Hygienekonzeptes sowie unter der Zusicherung, dass keine alkoholischen Getränke konsumiert werden, getroffen werden. Dazu soll weiterhin jeweils eine für die Umsetzung des Konzeptes zuständige Person benannt werden.

Die Entscheidung trafen laut Kremer die Bürgermeister von Angelburg, Bad Endbach, Biedenkopf, Breidenbach, Dautphetal, Gladenbach, Lohra und Steffenberg im Nachgang einer kreisweiten Bürgermeister-Telefonkonferenz. Dies ist eine Reaktion auf die Verordnungen des Lan-

des, die Beschlüsse der Bundesländer-Konferenz sowie der ab Montag geltenden Allgemeinverfügung des Landkreises.

Kremer weist darauf hin, dass darin die Anzahl der Teilnehmer einer Veranstaltung in geschlossenen Räumen nicht mehr die Größe 100 Personen überschreiten darf – zuvor waren es bis zu 250 Personen.

Wir sollten weiterhin „sehr vorsichtig sein und zum Schutz und zum Wohle der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger“ handeln, teilt Kremer im Namen aller Bürgermeister der genannten Kommunen mit.